



Gemeindebrief

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Ravensburg



III / 2023

September - November

Landesbischoff Gohl predigt
am 1. Oktober in der Johanneskirche

Seite 24



Foto: Lotz

Gott gebe dir
vom Tau
des Himmels
und vom Fett
der Erde und
Korn und Wein
die Fülle.

Genesis 27,28

Bild oben und Text S. 3: <https://gemeindebrief.evangelisch.de>

*Titelseite: Graffiti-Wand zum Thema „Freundschaft“
gestaltet vom Konfi-Jahrgang 2023 in Eschach (s. auch S. 33)*

GOTTES SCHÖPFUNG BEWAHREN

„Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, oh Gott, von dir, wir danken dir dafür.“ Es scheint fast ein wenig aus der Mode gekommen, aber auch heute sprechen viele Christinnen und Christen vor dem Essen ein Tischgebet. Lebensmittel sind im Überfluss verfügbar, zumindest in unseren Teilen der Welt. Aber das war nicht immer so. Schon zu biblischen Zeiten haben Dürren und Ernteaufälle das Leben der Menschen bedroht. „Unser tägliches Brot gib uns heute“, darum bitten Christinnen und Christen seit 2000 Jahren im Vaterunser. Und auch heute noch hungern Menschen in Teilen der Welt, der menschengemachte Klimawandel verschlimmert ihre Situation.

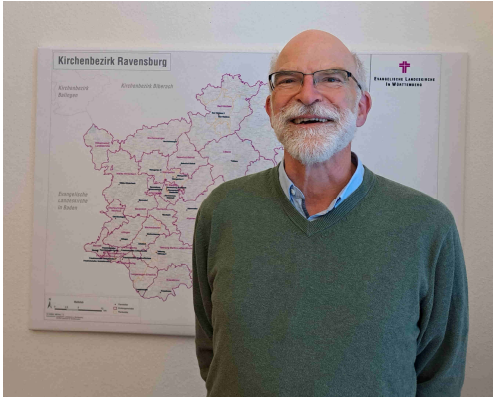
„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fül-

le“ ist ein Segen, den Isaak seinem Sohn Jakob zuspricht. Er erinnert daran, dass das, was wir zum Leben haben, von Gott kommt. Dafür danken Christinnen und Christen Gott – mit Dankpsalmen, mit Tischgebeten oder mit Erntedankfesten, wie Menschen sie seit Jahrhunderten feiern. Dank bringt Glück und Freude zum Ausdruck, darüber, dass Gott uns mit all dem versorgt, was wir zum Leben brauchen.

Daher erinnert die Bibel daran, dankbar zu sein. Gegenüber Gott, wie auch gegenüber seinen Mitmenschen. Und sie fordert zugleich dazu auf, Gottes Schöpfung zu bewahren, anstatt sie auszubeuten und zu zerstören. Damit auch zukünftige Generationen ihrer Lebensgrundlage nicht beraubt werden und sie Gott „Danke“ sagen können. DETLEF SCHNEIDER



Menschen aus unserer Gemeinde



Am 30. September geht eine Ära zu Ende: Nach gut 40 Jahren Tätigkeit als Kirchenpfleger der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde tritt Jürgen Kerkhoff in den Ruhestand. Dagmar Neuburger und Martin Hauff sprachen mit dem scheidenden Kirchenpfleger.

Herr Kerkhoff, in Sitzungen staunen wir immer wieder über Ihr Detailwissen und Ihren Überblick über Finanzen, Geschehnisse und Geschichte der Ravensburger Kirchengemeinden – und spüren Ihre innere Verbindung mit Ihrer Kirche. Erzählen Sie uns doch von Ihrem Werdegang und Ihrer Verbindung zur Kirchengemeinde!

Ich bin in Ravensburg geboren und aufgewachsen, bin in den Markuskindergarten gegangen und später von Dekan Maisch in der Stadtkirche konfirmiert worden. Die Konfirmandenzeit hat mich

sehr mit der Kirche verbunden. Anschließend fand ich Heimat im Evang. Jugendwerk Ravensburg-Weingarten-Baienfurt, das damals durch Rainer Samuel und Gerhard Dehner geprägt wurde. Durch sie kam ich in den Posaunenchor und 1972 – im Rahmen der damals noch jungen Partnerschaft Ravensburg-Montélimar – erstmals nach Südfrankreich. An Jugendwerk-Freizeiten habe ich auch in den Folgejahren teilgenommen und sie später geleitet. 1976 begann ich die Notars-Ausbildung auf dem Württ. Bezirksnotariat in Ravensburg mit anschließenden Tätigkeiten in Weil der Stadt und Leonberg, ehe ich dann meinen Zivildienst als Nacht-Pförtner bei der Stiftung Liebenau machte.

Südfrankreich wurde dann auch für Ihren persönlichen Lebensweg wichtig?

Oh ja! Während meiner Ausbildung und dem Zivildienst fanden Nathalie Bourette und ich zusammen. 1982 haben wir in der Evang. Kirche in Montélimar geheiratet – seither engagieren wir uns gemeinsam für die Kirchengemeinde, für den Austausch mit Frankreich und im Posaunenchor der Stadtkirche.

Wie kamen Sie denn vom Notariat zur Kirchenpflege?

Durch meine Aktivität im Posaunenchor kannte man mich in der Ravensburger Kirchengemeinde.



Ende 1982 fragten Dekan Gerhard Döf-
finger und Kirchengemeinderats-
Vorsitzender Werner Knapp bei mir an,
ob ich bereit wäre, Kirchenpfleger zu
werden. Ich habe ja gesagt und am 1.
März 1983 begonnen. Zu den wichtigs-
ten Aufgaben des Ravensburger Kir-
chenpflegers gehörten die komplette
Zuständigkeit für Finanzen, Personal,
Bauwesen und Kindergärten. Anfangs
hatten wir noch einen Kindergarten-
Ausschuss. Vorsitzender war Herr Vlasi-
na, der die diakonische Bezirksstelle
leitete.

Umzüge und Umbrüche gehörten zum Geschick der Ravensburger Kirchen- pflege ...

Genau. Viele Jahre waren wir im Hirsch-
graben 11. Um Platz fürs Jugendwerk zu
schaffen, sind wir für kurze Zeit ins Mat-
thäus-Gemeindehaus gewechselt, ehe
wir dann 2008 nach Weingarten gezo-
gen sind. In jener Zeit wurde das Ver-
waltungs-Zentrum gegründet, zusam-
men mit den Kirchenpflegen von Ra-
vensburg, Weingarten und Baienfurt,
und da haben wir uns nach Fachberei-
chen aufgeteilt. Im Oktober 2020 haben
wir dann das neue Haus der Evangeli-
schen Kirche in der Weinbergstraße 10
bezogen.

Welche großen Projekte sind Ihnen denn besonders in Erinnerung geblie- ben?

Da denke ich besonders an die Errich-
tung des Lukas-Gemeindezentrums,
ursprünglich als Kindergarten mit ange-
bautem Gemeinderaum gedacht – aber
daraus wurde ein viel größeres Projekt.

Die Stadtkirchenrenovierung und die
Bau- und Sanierungsarbeiten im Johan-
nes-Gemeindezentrum stehen mir vor
Augen. Viel Aufwand – und Nerven! –
kostete auch die Abgabe der Träger-
schaft des Hirschgraben-Kindergartens,
die Abgabe des Pfarrhauses Seestraße
und die Übernahme des Dekanats.

Was für einen Blick hat man als Kir- chenpfleger aufs Geld?

Mir geht's nicht ums Sparen um jeden
Preis. Aber Kirche muss auf allen Ebe-
nen – Gemeinde, Kirchenbezirk, Lan-
deskirche – sich über Inhalte klar wer-
den, für die sie ihr Geld einsetzt.

Wie hat Ihre Arbeit sich im Lauf der Jahre verändert?

Sie ist schnelllebig, vielschichtiger und
komplizierter geworden. Die Kleinteilig-
keit, mit der die Arbeitszeit minutenge-
nau ermittelt werden soll, produziert viel
Arbeit, die Dokumentation der Arbeits-
zeit ist völlig irre, und das Anstellungs-
recht ist unglaublich formularreich ge-
worden.

Wie blicken Sie auf die Gesamtkir- chengemeinde Ravensburg?

Die Kirchengemeinde steht in der Tradi-
tion der Parität der Freien Reichsstadt
und hat deswegen im Gemeinwesen
einen guten Stand. Es ist eine viel-
schichtige Gemeinde mit einer faszinie-
renden, spannenden Bandbreite. Als
man 1989 die Gesamtkirchengemeinde
gründete, brachte das deutlich mehr
Verwaltungsaufwand mit sich und ver-
stärkte das Denken: *Meine Kirche, mein*
Gemeindezentrum. Ich bin überzeugt,



wir müssen viel intensiver zusammenarbeiten. Alles Auseinander-Dividieren kostet unnötig Energie. Ebenso ist der landeskirchliche Prozess der Regionalisierung und Konzentration von Verwaltung der richtige Weg in die Zukunft.

Was schreiben Sie Ihrer Kirche (ngemeinde) anlässlich Ihres Abschieds ins Stammbuch?

Ich habe keine Angst vor der Zukunft der Kirche. Das verkrampte Festhalten an überkommenen Formaten, aber auch an Gebäuden ist nicht der richtige Weg. Weil Kirche auf Glauben gründet, werden Christen Wege finden, auch in Zukunft zusammenzukommen.

Haben Sie schon Pläne für Ihren Ruhestand?

Ja – Enkel-Dienste, längere Frankreich-Aufenthalte – und einen kleinen Teil-Dienstauftrag im Verwaltungszentrum.

Herr Kerkhoff, vielen Dank für allen Einsatz als Kirchenpfleger in den zurückliegenden gut vierzig Jahren! Gottes gutes Geleit und Segen für Ihren neuen Lebensabschnitt!

Das Interview führten Dagmar Neuburger und Dekan Dr. Martin Hauff

Jürgen Kerkhoff wird als Kirchenpfleger der Gesamtkirchengemeinde in einem **gemeinsamen Gottesdienst am 8. Oktober um 10 Uhr in der Stadtkirche** mit anschließendem Kirchenkaffee verabschiedet.

Herbstreihe der Evangelischen Erwachsenenbildung mit viel Musik

9. November, 19 Uhr im Chor der Evang. Stadtkirche

„Evangelische Singkultur. Ihre Tradition, ihre Vielfalt, ihre Zukunft. Oder: wie singen wir morgen?“

Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Frieder Dehlinger, Evang. Hochschule für Kirchenmusik, Tübingen

16. November, 19 Uhr im Chor der Evang. Stadtkirche

„Werkeinführung Händel Messias“
KMD Michael Bender

23. November, 19 Uhr im Chor der Evang. Stadtkirche

„Von der Theologie der Töne – berühmte Komponisten und ihr Kompositionsstil“
Prof. Reiner Schuhenn

Termine „Abend für Frauen“

NEU: in der Sakristei der Stadtkirche
Kontakt: Frau G. Müller, Tel. 24039

Montag, 18. September, 15 Uhr
Bericht aus der Jugendvollzugsanstalt mit Pfarrer Prommer

Montag, 16. Oktober, 15 Uhr
Maria Sybille Merian mit R. Schauer

Montag, 20. November, 15 Uhr
Gesellschaftsspiele

Reformationstag

Am Reformationstag, **Dienstag, 31. Oktober**, laden wir um 19.30 Uhr zu einem Vortrag in die Stadtkirche ein. Das Thema lautet: „Das Augsburger Bekenntnis - die Programmschrift der Evangelischen Kirche“.

Der Vortrag wird der Frage nachgehen, wie das Bekenntnis entstanden ist und was es uns heute zu sagen hat.

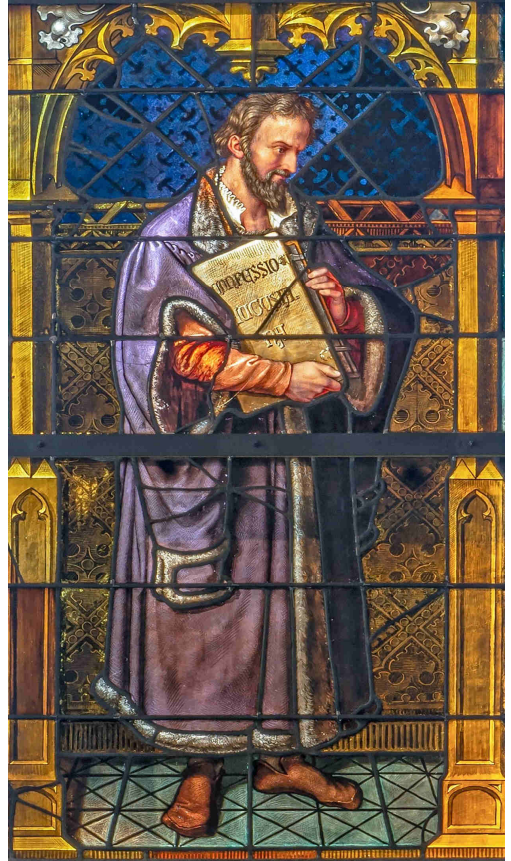
Referent ist Dekan Dr. Martin Hauff
Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Bibelverbreitung wird gebeten.

Reformatorenfenster in der Evang. Stadtkirche

Einzugartig in einer solchen Zusammenstellung seien sie, die „Reformatorenfenster“ in der Evang. Stadtkirche.

So sagen es Denkmalschützer und andere Menschen, die sich auskennen. Ludwig Mittermaier (*1827, +1864) hat eine Art begehbares Bilderbuch geschaffen. Auch alle anderen Kirchenfenster der Stadtkirche waren von 1862 bis 1965 - als die Stadtkirche neogotisch umgebaut war - von ihm. Die erhaltenen Fenster sind im Keller der Stadtkirche gelagert, im Landgerichtsgang werden sie auswahlweise in einer Vitrine gezeigt.

Im Pfarrbüro kann man ein umfang- und detailreiches Buch über die Ravensburger Reformatorenfenster erstehen.



Reformator Philipp Melancthon hält die Confessio Augustana - das Augsburger Bekenntnis - in Händen.

Tipp: Wikipedia hat gute Artikel zu „Ludwig Mittermaier“ und zu „Reformatorenfenster der Evang. Stadtkirche Ravensburg“ (mit Fotografien derselben).

Pfarrer Martin Henzler-Hermann



Partnerschaften mit Montélimar und Rivoli

Nach einer langen „Durststrecke“ durften wir dieses Jahr wieder unsere Partnergemeinden in Ravensburg empfangen. Aus Montélimar und Rivoli hatten sich je eine kleinere Delegation auf den Weg gemacht, um endlich wieder in einer persönlichen Begegnung die Beziehungen zwischen unseren Gemeinden zu festigen.

Ein buntes Programm war für die Tage im Mai vorbereitet worden: Beim Besuch im Bauernhausmuseum lernten wir das Leben auf dem Lande in alten Zeiten kennen, abends trafen wir uns in kleineren Gruppen bei einigen Gastfamilien. Diese kleineren Runden sind für das gegenseitige Kennenlernen besonders wichtig, da immer wieder auch neue Gäste aus den Partnergemeinden sich für die Partnerschaft interessieren lassen.

In Isny besuchten wir die Prädikantenbibliothek in der Nikolaikirche. Wir erfuhren, dass dieses Kleinod die letzten Jahrhunderte überstanden hat, weil es praktisch lange Zeit vergessen wurde und so der Plünderung oder gar Zerstörung entging.

Beim Gemeindeabend am Samstag wurde fröhlich zusammen gegessen und die langjährigen Partnerschaften gewürdigt. Die verschiedenen Sprachen waren bei der Verständigung nicht hinderlich. Wo es nötig war, wurde eifrig hin und her übersetzt. Auch bei dem gemeinsamen Bibelgespräch über unsere Jahreslosung und im abschließenden Gottesdienst wurden die verschiedenen Sprachen einfach mit eingebaut.

Wir freuen uns auf weitere Begegnungen, wo immer sie auch stattfinden werden. Nichts bereichert unser Leben so, wie ein Treffen mit Freunden und Geschwistern im Glauben.

Marianne Klett



50jähriges Jubiläum der Evangelischen Nachbarschaftshilfe

Am Sonntag, 25. Juni, fand in der Evangelischen Stadtkirche ein wunderschöner, klangvoller, festlicher Gottesdienst statt. Rund 100 Sängerinnen und Sänger des Kinder- und Jugendchores sowie des Gospelchores der Seelsorgeeinheit Zocklerland unter der Leitung von Regine Sturm haben die Gospelmesse "Sing to God" von Kai Lünemann aufgeführt und den Gottesdienst musikalisch gestaltet; der Kirchenraum und die Gemeinde waren mit Musik erfüllt.

Das 50jährige Jubiläum der Evangelischen Nachbarschaftshilfe wurde gefeiert und gewürdigt. Viele Helferinnen und Helfer der Nachbarschaftshilfe und die Einsatzleitung Sonja Leuthold folgten der Einladung und wurden für ihr großes Engagement geehrt.

Beim anschließenden Kirchenkaffee - danke an das gesamte Team - war für alle Gottesdienstbesucher Zeit für Austausch und Begegnung.

*Vorsitzende des
Gesamtkirchengemeinderates
Dagmar Neuburger*





Besuchsdienst – für wen?

„Schreiben Sie doch einmal im Gemeindebrief, dass die Frauen und Männer vom Besuchsdienst nicht nur in den Heimen Besuche machen!“ so hat Herr Pfeifer, unser Pfarramtssekretär, mich gebeten. Gerne komme ich seiner Bitte nach. Denn: Mir ist wichtig, dass eine evangelische Kirchengemeinde nicht nur ‚unter sich‘ bleibt. Am 2. Sonntag nach Trinitatis hatte ich über das Gleichnis vom ‚großen Abendmahl‘ zu predigen. Da lässt ‚der Herr‘ seinen Knecht auf die Straßen der Stadt und aufs Land gehen, um die Menschen einzuladen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Dort findet er die Personen, die sich nach der Gemeinschaft mit anderen sehnen und gerne zum Fest kommen!

Uns sind alle die Menschen wichtig, die sich über einen Besuch freuen. Nicht nur diejenigen, die schon älter sind und in den Heimen unserer Stadt leben, auch junge Menschen und Menschen in der Mitte des Lebens können sich einsam fühlen, über eine Frau oder einen Mann freuen, der sich für ihre Geschichte interessiert und ihnen zuhört.

Falls Sie mitmachen wollen oder Bedarf an einem Gespräch haben, rufen Sie im Pfarramt der Stadtkirchengemeinde an: Telefon 23526; oder schreiben Sie eine E-Mail: pfarramt.ravensburg-suedstadtelkw.de

Der Besuchsdienst trifft sich das nächste Mal am 28. September, um 17 Uhr im Gebäude Hirschgraben 11.

Pfarrer i.R. Hermann Dippon



Besuche bei Kranken und Sterbenden

„Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht“, sagt Christus im Neuen Testament und markiert damit eine Grundaufgabe seiner Kirche. Wenn Sie selbst oder eines Ihrer Angehörigen einen Besuch, ein Seelsorge-Gespräch, ein Haus-Abendmahl wünschen, kommen Sie gerne auf die Ravensburger Pfarrerschaft zu, direkt oder übers Pfarrbüro vermittelt – wir vereinbaren zeitnah einen Besuchstermin. Für ein Gebet und einen Zuspruch am Sterbebett kann selbstverständlich sehr kurzfristig angefragt werden. Kommen Sie auf uns zu!

Dekan Dr. Martin Hauff

„Alle Wege führen nach Rom.“

Rom 2024 - Bus-Gemeindereise mit Pfarrer Claudius Kurtz

Wir wollen die Ewige Stadt mit ihren unzähligen Facetten erkunden: das antike und das christliche Rom, den Vatikan mit Möglichkeit zur Teilnahme an einer Generalaudienz, Museen und Kunstschätze, Gassen und Piazzas voll Leben und Genuss, die Hafenstadt Ostia am Mittelmeer – und Raum für individuelle Zeit und Neigung.

Die vorläufige Planung:

Sonntag, 25. August

6 Uhr: Abfahrt in Ravensburg
ca. 19 Uhr: Ankunft in Rom

Montag, 26. August

"Christliches Rom" mit S. Paolo fuori le mura, S. Giovanni in Laterano und S. Maria Maggiore

Dienstag, 27. August

"Antikes Rom" mit Forum Romanum und Kolosseum

Mittwoch, 28. August

Papstaudienz im Vatikan;
nachmittags: Antikes Ostia

Donnerstag, 29. August

Vatikanische Museen mit Sixtinischer Kapelle; Petersdom und Petersplatz

Freitag, 30. August

vormittags frei, Option zum Besuch der Galleria Borghese oder Evang. Christuskirche.

Abreise nach Ravensburg um 13 Uhr;
Rückkehr Samstag um ca. 1 - 2 Uhr



Reiseunternehmen:

Fromm Reisen OHG, 88489 Wain

Reisepreis pro Person

im Doppelzimmer: 1.115,-/ 1.210,- €
Einzelzimmerzuschlag: 190,- €
(plus Kurtaxe und Trinkgelder)

Enthaltene Leistungen:

Fahrt im modernen Reisebus | 5x Übernachtung mit erweitertem Frühstück im Drei-Sterne-Hotel *Nord Nuova Roma* | 3x Abendessen im Hotel | Führungen und Eintritte | Begleitung durch örtliche Führer

Eine ausführliche Reisebeschreibung und Anmeldeformulare erhalten Sie beim **Informationsabend** für Interessierte am **Sonntag, 15. Oktober, um 18 Uhr im Evang. Gemeindesaal der Johanneskirche Ravensburg**, Hochgerichtstr. 12 – oder **danach** im Evang. Pfarramt Johanneskirche oder im Zentralen Pfarrbüro.



Ökumenischer Gottesdienst für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Interessierte

Am Freitag, 13. Oktober, wird um 16 Uhr ein besonderer Gottesdienst in der Kapelle des St.-Elisabethen-Klinikums gefeiert. Dafür sind die Türen des Klinikums und der Kapelle auch wieder für Menschen aus Ravensburg und Umgebung geöffnet, die nicht stationär in der Klinik bzw. in der geriatrischen Reha aufgenommen sind.

Der Gottesdienst steht unter der Überschrift: ***In deinen Händen***

Vertraute Lieder, anschauliche Gedanken, einfache Sprache, Gesten der Zuvwendung und des Segens sind Elemente des Gottesdienstes.

In Form und Dauer ist er auf Menschen mit einer demenziellen Erkrankung abgestimmt. Eingeladen sind alle, die Freude an einem solchen Gottesdienst haben, ganz gleich ob sie Menschen mit

einer dementiellen Erkrankung begleiten, selber erkrankt sind oder aus Interesse mitfeiern möchten.

Gestaltet wird der Gottesdienst in Ökumenischer Verbundenheit und Weite von den Klinikseelsorgerinnen Pfarrerin Sybille Silber, Schwester Myria Maucher, dem ODEM-Begleitdienst für Menschen mit Demenz im St.-Elisabethen-Klinikum (Ansprechpartnerin Mareike Gögler) und der Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz in Ravensburg.

Weitere Informationen oder Rückfragen:

sybille.silber@krankenhausparramt.ravensburg-1@elkw.de

ravensburg-1@elkw.de

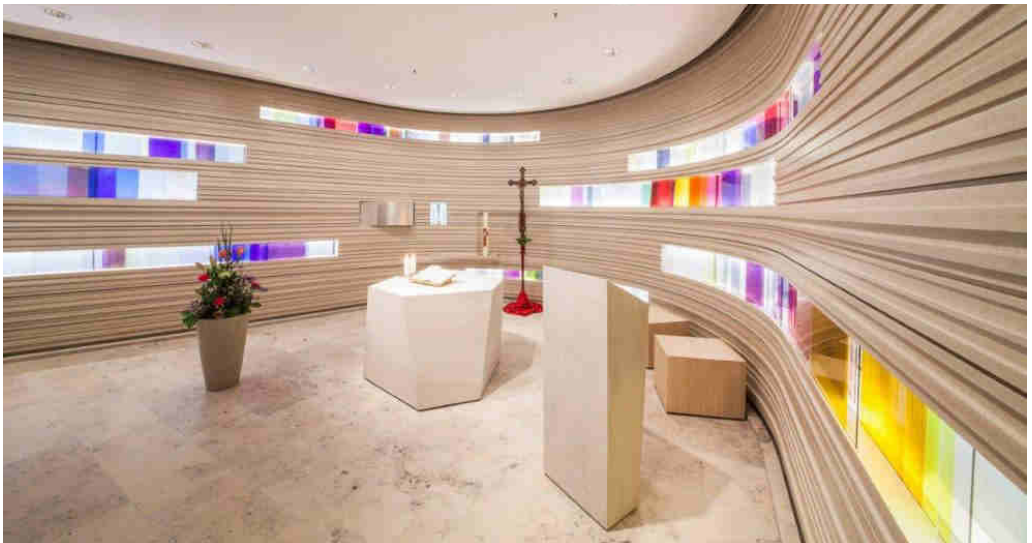
Telefon: 0751 – 36446518

myria.maucher@oberschwabenklinik.de

Telefon: 0751 - 870

mareike.goegler@oberschwabenklinik.de

Telefon: 0751- 87-47361



Eindrücke vom Tauffest im Flappachbad 2023

Photography by www.photoart-hund.de





LERNORT NATUR IM STADTKINDERGARTEN –

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstützt flächendeckende Übertragung des Projekts der Diakonie Oberschwaben Allgäu Bodensee in Baden-Württemberg

Große Wertschätzung erhielten die Verantwortlichen der Diakonie OAB für das umgesetzte Projekt „Lernort Natur im Stadtkindergarten“ vom Staatssekretär des Ministeriums für Kultus Jugend und Sport Volker Schebesta. Auf der Abschlussstagung der vom Land Baden-Württemberg geförderten trägerspezifischen innovativen Projekte (TiP) präsentierten sie das für Fachkräfte, Eltern und Vorschulkinder ausgearbeitete Konzept. Als Ergänzung zum Orientierungsplan soll das Projekt künftig als Instrument für Fachkräftequalifizierung und Elternbildung dienen und die Kinder spielerisch die Natur entdecken lassen. Hierbei arbeitet es sowohl digital als auch analog und vor allem kreativ. Insgesamt wurden dafür 600.000 € vom Land bereit gestellt und durch das Gute-Kita-Gesetz aus Mitteln des Bundes finanziert.



INTERNATIONALES FRAUENFRÜHSTÜCK – MONTAGSTREFF IM SPRACHCAFÉ

Im Juni luden die Frauen des Sprachcafés zu einem Internationalen Frauenfrühstück in den Lesesaal der Stadtbücherei ein. Eine bunte Mischung aus einheimischen und zugewanderten Frauen unterschiedlicher Nationalitäten und kultureller Hintergründe konnte sich gemütlich beim Frühstück kennenlernen und an einem von den Frauen selbst zusammengetragenen Buffet erfreuen. Ein kleines Suchspiel sorgte für Auflockerung und Durchmischung der Tischgruppen. Rund 35 Frauen waren zur Veranstaltung im Lesesaal zusammengekommen und sprachen sich anschließend ausdrücklich für eine Wiederholung aus: „Nächstes Mal werde ich auf jeden Fall wiederkommen!“ verkündete eine Teilnehmerin der Veranstaltung. Begleitet wurde das Frühstück von der Flüchtlingsbeauftragten der Diakonie, Leila Scheck und Julia Giele von der Stadtbücherei Ravensburg. Nach so einem erfüllenden Vormittag sind sich die beiden Organisatorinnen einig: Das Internationale Frauenfrühstück soll wiederholt werden! Wann genau ist gerade in der Planung.



Das Sprachcafé der Diakonie ist ein Unterstützungsangebot für Frauen, deren Chancen auf Teilhabe (z.B. Berufstätigkeit) durch fehlende Deutschkenntnisse eingeschränkt sind. Dank einer Kooperation mit der Stadt Ravensburg, findet es bereits seit September 2022 jeden Montag in der Stadtbücherei statt.



ANNA-MARIA KIEFERLE ÜBERNIMMT LEITUNG DES FAZ



„Ich wünsche den Menschen im Familienzentrum Lukas Oberhofen ein lebendiges Miteinander, gegenseitige Ermutigung und bündelweise Geduld auf ihren Wegen. Auf meinem Weg nach Oberhofen nehme ich den Kehrsvers des EG 225 mit und singe gerne mit den Menschen, die sich im Familienzentrum Lukas Oberhofen begegnen: „Komm, sag es allen weiter, ruf es in jedes Haus hinein! Komm, sag es allen weiter: Gott selber lädt uns ein.“ In diesem Sinne freue ich mich auf ein Treffen mit Ihnen im Familienzentrum Lukas Oberhofen, an einem Ort des Kennenlernens, an einem Ort des Miteinanders und an einem Ort des gemeinschaftlichen Lernens. Ich wünsche uns einen gesegneten Neuanfang und sage: bis bald!

Herzliche Grüße. Anna-Maria Kieferle

NEUE LEITUNG FÜR DIE PBS – WILLKOMMEN IM TEAM JEANETTE BOETIUS

Die Diakonie freut sich auf eine erfahrene Leitungsperson, zum 01.10.2023 startet Frau Boetius mit 60% als Leitung für den Fachbereich Psychologische Beratung (PBS) in Ravensburg. Die Diplom-Sozialpädagogin (FH) und Supervisorin/Coach (MSc)(DGSV) bringt langjährige Berufserfahrung aus unterschiedlichen Feldern der Kinder-/Jugend- und Familienhilfe und als selbstständige Beraterin mit. In den letzten Jahren war Frau Boetius bei der Diakonie Hasenberg e.V. in München als Leitung verantwortlich für mehrere Einrichtungen der Jugendhilfe und zuletzt auch Bereichsleitung für die schulbezogene Jugendsozialarbeit. „Ich freue mich sehr auf die spannenden neuen Aufgaben und die Zusammenarbeit mit einem engagierten und vielseitigen Team. Für mich ist die Tätigkeit auch eine Heimkehr in die Bodenseeregion, in der ich aufgewachsen bin.“



JAHRESBERICHT 2022

2022 war ein Jahr, das wir mit Veränderung beschrieben haben: nicht nur das Ende der Pandemie-Maßnahmen, die Fragen nach Erhalt von bewährten und neuen Strukturen in der Beratung, sondern vor allem auch der Krieg in der Ukraine mit allen Folgen in Europa – und auch in unserer Region. Themen, welche Menschen umtreiben. Die aktuelle Arbeit unserer Fachbereiche zusammengefasst finden Sie in unserem Jahresbericht, welcher auch auf unserer Homepage zu Verfügung steht. Schauen Sie hinein und erfahren noch mehr vom Diakonischen Werk OAB.



Jetzt zum Jahresbericht

Diakonie
Oberschwaben
Allgäu Bodensee

JAHRESBERICHT
ZWEITAUSEND
ZWEIUNDZWANZIG

VERANSTÄNDLICH



Musik im Gottesdienst ...

11. Ravensburger Orgelherbst

Sonntag, 17. September, 17 Uhr

"Teatro degli affetti"

Musik für Cembalo und Truhenorgel
in Werken von Girolamo Frescobaldi, Johann Jakob
Froberger, Michelangelo Rossi und anderen
Truhenorgel und Cembalo: Dieter Weitz, Rottweil

Sonntag, 24. September, 17 Uhr

Musik für Saxophon und Orgel

Saxophon: Christian Segmehl
An der Orgel: KMD Michael Bender

Sonntag, 1. Oktober, 17 Uhr

Orgelkonzert für Kinder

Michael Benedict Bender: Josef und seine Brüder
Erzähler: Pfr. Philipp Jäggle
An der Orgel: KMD Michael Bender



... und Konzert

Dienstag, 3. Oktober, 17 Uhr

Konzert zum Tag der Deutschen Einheit

Max Bruch: Violinkonzert Nr. 1 g-Moll op. 26

Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Violine: Sophia Jaffé, Frankfurt

Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben

Leitung: Marc Kissóczy (Zürich)

Sonntag, 22. Oktober, 18 Uhr

Andreas Romberg: Das Lied von der Glocke

KonzertChor Ravensburg e. V.

Leitung: Hans Georg Hinderberger

Evangelisches Bezirkskantorat
KMD Michael Bender
Hegaustr. 35, 88212 RAVENSBURG
Fon 0751/32889 , Fax 0751/13356
bezirkskantorat@evkirche-rv.de
www.kirchenmusik.evkirche-rv.de





Der aktuelle Pfarrplan 2030 – und was er für uns bedeutet

Wir erleben stürmische Zeiten. Große Veränderungen stehen in vielen Bereichen unserer Gesellschaft an. Auch bei uns in der Landeskirche. Die Pfarrerrinnen und Pfarrer aus der Babyboomer-Generation treten in den Ruhestand. Das betrifft etwa 30% aller heutigen Pfarrpersonen! Motivierte Theologiestudierende bereiten sich aufs Pfarramt vor, allerdings entsprechend den geburten-schwächeren Jahrgängen in geringerer Zahl. Und wir müssen uns eingestehen, der Mitgliederschwund ist spürbar. Damit das Verhältnis von Pfarrpersonen zur Zahl der zu begleitenden Gemeindeglieder möglichst so gut bleiben kann, braucht es den Pfarrplan 2030.

Nachdem in Oberschwaben in den letzten Pfarrplan-Runden moderat gekürzt wurde, sind die Einschnitte jetzt gravierend: Im Kirchenbezirk Ravensburg müssen bis 2030 insgesamt 10 Stellen gekürzt werden (von 37,75 auf 27,75). Die Bezirkssynode hat einen Pfarrplan-Sonderausschuss eingesetzt, der Kürzungsvorschläge erarbeitet und noch vor der Sommerpause in einen Austausch mit den Gemeinden gegangen ist.

Zwei Grundlinien zeichnen sich ab:

1. Es werden im Kirchenbezirk sieben Kooperations-Räume gebildet, in die die verbleibenden Pfarrstellen so sinnvoll als möglich verteilt werden. In diesen Räumen wird regio-lokal gearbeitet, d. h.:

Nach wie vor ist für jedes Gemeindeglied eine konkrete Pfarrperson für Seelsorge und Kasualien verlässlich zuständig, um Beziehungsarbeit zu gewährleisten (*lokale Verwurzelung*). Andere Aufgaben werden zwischen benachbarten Kirchengemeinden jeweils einer Pfarrperson (im Idealfall gabenorientiert) zugeordnet, die sie dann für die Region übernimmt (*regionale Aufweitung* des Tätigkeitsfelds von Pfarrpersonen).

2. Die Pfarrstellen werden so weit als möglich in die Fläche gegeben, mit der Folge, dass die Städte, auch Ravensburg, sich auf deutliche Kürzungen einstellen müssen, die gute Absprachen im Kooperationsraum (Bavendorf-Winterbach, Ravensburg, Atzenweiler-Vogt) erfordern.

In der Herbstsynode am 25. November wird der Pfarrplan-2030-Entwurf präsentiert, in der Frühjahrssynode am 8. März 2024 wird das Stellenverteilungskonzept beschlossen.

Der Pfarrplan ist der Versuch, die Struktur von Kirche so zu verändern, dass das Evangelium als Hoffnungsbotschaft die Menschen auch in Zukunft erreicht und in die Gesellschaft hineinwirkt und Kirche als gelebte Gemeinschaft erfahren wird. Dabei werden wir nicht mutlos. Denn uns bestimmt nicht das Bild von der Kirche als sinkendem Schiff, sondern das Bild von Kirche als Weg-Gemeinschaft mit dem Auferstandenen, der seine Kirche auf dem Weg durch die Zeit begleitet. Auf ihn vertraut sie auch in schwierigen Zeiten.

Dekan Dr. Martin Hauff

Aus der Stadtkirche



Gottesdienste

Stadtkirche

jeden Sonntag um 10 Uhr

Heilig-Kreuz-Kirche

11.15 Uhr: 22. Oktober, 12. November
(Familiengottesdienst)

Kapelle im Heilig-Geist-Spital

9 Uhr: 17. September, 15. Oktober,
5. November, 19. November

Taizé-Gottesdienste

In der Kapelle im Heilig-Geist-Spital
19 Uhr: 30. September, 28. Oktober,
19. November

Kirche mit Kindern

11.15 Uhr: 8. Oktober und 12. November
als Familiengottesdienst in der Heilig-
Kreuz-Kirche

Tauftermine

10 Uhr: 5. November, 7. Januar,
4. Februar, 1. April

Abendmahl

10 Uhr: 17. September, 15. Oktober,
19 Uhr, 22. November

Predignachgespräch

17. September, 15. Oktober
(im Anschluss an den Gottesdienst)

1. Oktober, 11 Uhr

Gemeinsamer Festgottesdienst „60 Jahre Johanneskirche“ mit Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl in der Johanneskirche (Weststadt)

8. Oktober, 10 Uhr

In einem gemeinsamen Gottesdienst aller drei Kirchengemeinden, der in der Stadtkirche gefeiert wird, verabschieden wir Kirchenpfleger Jürgen Kerkhoff aus seinem Dienst.

Gemeinsamer Gottesdienst mit der Evang. Gemeinschaftsgemeinde (Zeppelinstraße)

10 Uhr: 19. November, Stadtkirche

Gottesdienste und Andachten in den Seniorenheimen und in der Gemeinschaft Arche werden in den Einrichtungen bekannt gegeben.

Ökumenische Gebete für den Frieden
jeden Mittwoch, 12 Uhr

Bei der Friedensuhr bei St. Jodok

3. Oktober, 10 Uhr, an der Friedenssäule (Herrenstraße)

in der Kapelle des Heilig Geist Spitals
18 Uhr: 6. November, 4. Dezember

Kirchengemeinderat

im Haus der Evangelischen Kirche
19.30 Uhr: 21. September, 17. Oktober,
21. November
Herzliche Einladung an Interessierte!



Gruppen und Angebote

Gemeinde-Nachmittage für Ältere

Der Seniorenkreis der Stadtkirche trifft sich vorübergehend im **Seniorentreff**, Hirschgraben 7.

jeweils um 14.30 Uhr

Kontakt: Frau Schauer, Tel. 24157

12. September - Überlebenshilfe für Flüchtlinge im Irak (Pfr. Görlich)

10. Oktober - Stadtentwicklung in Ravensburg mit Bürgermeister Blümcke

14. November - Wichtige Erfahrungen in unserem Leben – wir erinnern uns.

Gemeindehaus Heilig-Kreuz

„Christlicher Seniorenkreis“

jeweils um 14.30 Uhr

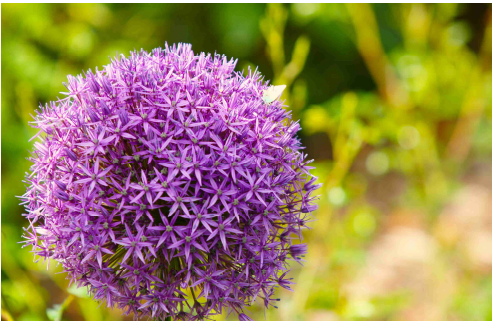
Kontakt: Frau Löbisch, Tel. 32374

26. September - „Ravensburg im Spiegel früherer Fotografien“ (ab 1868)
Dia-Vortrag von Dr. Alfred Lutz

24. Oktober - „Reformation“
Vortrag von Dekan Dr. Martin Hauff

28. November – Feier des Abendmahls mit Pfarrer Martin Henzler-Hermann

H. Harms © GemeindebriefDruckerei.de



Faszination BIBEL

Bibellektüre und theologisch-historische Einordnung und Raum zum Austausch.
Gesprächsleitung: Pfr. Henzler-Hermann
donnerstags, 18.15 Uhr

21. September, 5. / 19. Oktober,

2. / 16. November, 7. / 21. Dezember

Ort: Gruppenraum im Gebäude Hirschgraben 11

Konfirmationen 2023 in der Stadtkirche

**Sonntag Jubilate, 30. April
und Sonntag Rogate, 14. Mai**

Am 30. April und 14. Mai wurden dreißig Jugendliche nach ihrem Konfijahr mit Konfi-Unterricht, KonfiCamp, Kirchenerkundungen mit viel Spaß und neuem Wissen über Gott und den Glauben konfirmiert.

In den Gottesdiensten am Samstagabend stand das Nachdenken darüber im Mittelpunkt, wie wir mit Brüchen in unserem Leben umgehen und welche Hilfe unser Glaube dabei sein kann.

Am Sonntag feierten wir in den Festgottesdiensten den Segen Gottes im Vordergrund und sein Versprechen: „Ich begleite Dich auf Deinem Weg!“

Wir wünschen allen Konfirmierten Gottes reichen Segen und sagen bis bald!





WIN - Wochen der Internationalen Nachbarschaft

Was heißt es, auf der Flucht zu sein? Was bedeutet es, Bedrohung und Tod zu begegnen und das eigene Zuhause verlassen zu müssen, um einen sicheren Ort zu suchen?

Ende 2016 waren weltweit mehr als 65 Millionen Menschen aufgrund von bewaffneten Konflikten und Verfolgung gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen. Mehr als 22 Millionen Menschen aller Geschlechter und Altersgruppen sind deshalb aus ihren Heimatländern geflohen. Auch in Ravensburg sind sie unsere Nachbarn, Kollegen oder Freunde geworden.



Ausstellung im Landgerichtsgang an der Evang. Stadtkirche in Ravensburg vom 24. September bis 8. Oktober

Eröffnung: 24. September, 11 Uhr

Öffnungszeiten:

So: 11 - 15.30 Uhr

Mo-Sa: 10 - 15.30 Uhr

Sanierung des Matthäus-Gemeindehauses

Großes tut sich mit dem Matthäus-Gemeindehaus! Es wird generalsaniert, danach erfüllt es alle (im Laufe der letzten Jahre immer mehr ausufernden) Erfordernisse des Brandschutzes und es wird (noch) schöner. Unter anderem wird ein Aufzug eingebaut, der alle Stockwerke erschließt. Außerdem muss das Dach erneuert werden.

Zuerst war geplant, dass je ein Stockwerk im Gemeindehaus weiterhin genutzt werden kann. Dann hat sich aber herausgestellt, dass es bautechnisch viel besser ist, wenn wir das Haus für ein dreiviertel Jahr schließen und die Bauarbeiter freie Bahn haben.

Die Arbeiten beginnen Anfang September und gehen voraussichtlich bis zum Sommer 2024. Während dieser Zeit wird ein Teil der Gruppen (z. B. Konfi-3 und Konfi-8) im Erdgeschoss des Hauses Hirschgraben 11 unterkommen. Der Seniorenkreis findet Unterschlupf im Seniorenzentrum Hirschgraben 7. Der „Abend für Frauen“ findet in der Sakristei der Stadtkirche statt. Die Sitzungen des Kirchengemeinderats werden im Haus der Evangelischen Kirche abgehalten. Der Posaunenchor probt in der Weissenauer Kirche. Die Chöre unter der Leitung von KMD Michael Bender können im katholischen Gemeindehaus Heilig-Kreuz proben.

Wir sind froh über das freundliche Entgegenkommen Vieler und bedanken uns herzlich bei allen.

Markuskindergarten

Im Sommer finden im Markuskindergarten traditionell die Waldwochen statt. Jede der drei Kindergartengruppen verbringt eine Woche lang den Vormittag in einem Waldstück bei Sickenried. Schon der Weg dorthin ist für die Kinder ein Abenteuer, denn sie fahren den ersten Teil des Weges gemeinsam im Bus.

Im Wald angekommen, werden Regeln besprochen, damit alle Kinder sich zurechtfinden und der Tag sicher ablaufen kann. Beispielsweise gibt es einen Signalton, bei dem sich alle Kinder wieder am Treffpunkt versammeln. Anschließend stärken sich die Kinder bei einem leckeren Picknick und sind dann bereit, den Wald zu erobern. Ab diesem Zeitpunkt findet für die Kinder Freispiel im Wald statt. So lernen sie den Lebensraum Wald mit allen Sinnen und auf ihre eigene Art kennen.

Jeden Tag gibt es eine spezielle Aufgabe, die die Kinder gemeinsam oder für sich erledigen. Mit Lupen ausgestattet, machen sich die Waldforscher auf die Suche nach kleinen Waldbewohnern,

besonderen Pflanzen und anderen Waldfinden. Auch das Gehör wird gefordert, denn im Wald gibt es viele Geräusche, die sonst nicht zu hören sind. Vögel, die gesichtet werden, werden anhand eines Vogelbestimmungsbuches benannt. An einem Tag finden die Kinder in zwei Teams aufgeteilt heraus, welches der dickste Baum im näheren Umfeld ist. Dabei hat ein Team einen Baum mit 1,74 m Durchmesser gefunden!

Auch viele kreative Aktivitäten sind im Wald möglich: es werden Waldgeister aus Ästen und Wolle gebastelt und Mandalas aus Naturmaterialien gelegt. Der Phantasie der Kinder sind keine Grenzen gesetzt. Zum Abschluss erkunden die Kinder den Wald barfuß, wodurch sie einen anderen Untergrund spüren und sich und ihren Körper einschätzen lernen. Denn nicht für jeden fühlt sich der Waldboden gleich an. An Langeweile ist nicht zu denken, alle Kinder haben vielseitige und kreative Spielideen. Mit dem Bus geht es dann am Ende des Vormittags wieder zurück in den Kindergarten, wo die anderen Kinder schon auf spannende Walderzählungen warten.

Foto: Frida Vedovelli



Sandra Quitzow





Aus der Johanneskirche

Gottesdienste

Unsere Gottesdienste finden in der Regel statt am **Sonntag oder Feiertag um 10 Uhr**.

Gelegentlich **geänderte Zeiten** entnehmen Sie bitte dem aktuellen „Blauen Blatt“, das in der Kirche ausliegt bzw. auf unserer Homepage zu finden ist.

Sonntag – 24. September

11 Uhr: Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit dem Kindergarten, anschließend Gemeindefest

Sonntag – 1. Oktober

11 Uhr: Jubiläumsgottesdienst der Gesamtkirchengemeinde mit Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl

Anschließend „Jugend befragt den Bischof“ mit dem Jugendwerk.

Mittagessen im Rahmen des Herbstfestes der Gesamtkirchengemeinde im Johannesgemeindehaus.

Sonntag – 8. Oktober

10 Uhr: Gottesdienst der Gesamtkirchengemeinde **in der Stadtkirche** mit Verabschiedung von Kirchenpfleger Jürgen Kerkhoff. Anschließend Empfang. Kein Gottesdienst in der Johanneskirche

Sonntag – 29. Oktober

18 Uhr: Abendgottesdienst mit Abendmahl

Sonntag – 12. November

10 Uhr: Gottesdienst mit dem Posaunenchor

11 Uhr: Treffen für das Krippenspiel für alle interessierten Kinder und Eltern (Gemeindehaus)

Taufgottesdienste

Folgende Termine stehen schon fest:

Sonntag, 17. September, 10 Uhr

Samstag, 21. Oktober, 11 Uhr

Weitere Termine bitte nach telefonischer Absprache mit Pfarrer Claudius Kurtz.

Gottesdienste mit Abendmahl

Sonntag, 29. Oktober um 18 Uhr

Konzert mit der BAND-OHNE-NAMEN

Samstag, 18. November um 18 Uhr in der Johanneskirche

Gespielt werden Popsongs mit Tiefgang, in denen es um Sorgen, Ängste, Zuversicht, Hoffnung, Glaube und Liebe geht.

Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten. Der Erlös ist hälftig für die Sanierung des Kirch- und Glockenturmes sowie zur Deckung der Unkosten bestimmt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Pia Horber (Gesang), Sabine Länge (Flöte), Elke Fischer (Gitarre), Albert Schmid (Keyboard)

Wir feiern 60-jähriges Bestehen!

Liebe Gemeindeglieder,

am 29. September 1963 wurde das Johannes-Gemeindezentrum eingeweiht. Seit 60 Jahren feiern wir nun Gottesdienste in der Kirche, kommen verschiedene Gruppen zusammen im Gemeindehaus und bevölkern die Kleinsten den Kindergarten.

Das ist ein Grund zum Feiern, was wir im September ausgiebig tun wollen. Wir beginnen mit Gottesdiensten, gehalten von den ehemaligen Gemeindepfarrern Eberhard Süße und Martin Luik und schließen mit einem großen Jubiläumsgottesdienst, zu dem sich unser Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl aus Stuttgart angekündigt hat.

Hier unser Festkalender:

3. September	Sonntag, 10 Uhr	Gottesdienst mit Martin Luik, 1997-2005 Pfarrer an der Johanneskirche
10. September	Sonntag, 10 Uhr	Gottesdienst mit Eberhard Süße, 1985-1997 Pfarrer an der Johannes-
24. September	Sonntag, 11 Uhr	Familiengottesdienst mit Kindergarten und Gemeindefest
26. September	Dienstag, 14 Uhr	Kaffee und Kuchen, Erinnerungen und Gäste
27. September	Mittwoch, 19 Uhr	„SECHZIG“ - Theater, Musik und Kulinarik mit der Gruppe LiveTiKer
29. September	Freitag, 20 Uhr	Vortrag Johannesevangelium mit Prof. Christian Kammler
30. September	Samstag, 16 Uhr	Zauberer Tommy Bright – Kinder- und Familienvorstellung
30. September	Samstag, 19 Uhr	Zauberer Tommy Bright – Abendvorstellung
1. Oktober	Sonntag, 11 Uhr	<i>Gemeinsamer</i> Jubiläumsgottesdienst der Gesamtkirchengemeinde mit Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl



Das Gerüst steht – Turmrenovierung hat begonnen!

Der Johannesturm und sein Glockenstuhl müssen restauriert werden. Die Besichtigung vom Gerüst aus hat die Schäden in vollem Umfang ans Licht gebracht, die die Arbeiten dringend erforderlich machen.

Die inzwischen heruntergeholtten Glocken sollen bald wieder sicher von oben läuten und uns Tageszeiten und Gottesdienste ankündigen.

Die Auflagen des Denkmalamts und die Inflation haben die Baukosten erhöht, so dass wir dringend auf weitere Spenden angewiesen sind.



Unser Kirchturm ist ...

... eine we
öffentlic

... ein idealer Platz für
Kirchenglocken

... ein Zeugnis unserer
Ortsgeschichte

... (

Trotz Kirchensteuern benötigen wir für die rund eine halbe Million Euro teure Maßnahme noch rund 20.000 €, um unseren Eigenanteil aufzubringen.

Wir bitten Sie herzlich:

Unterstützen Sie unseren Turm - auch als Erkennungszeichen der Weststadt ! Helfen Sie mit!

Kreissparkasse Ravensburg

IBAN DE06 6505 0110 0048 0011 02

Verwendungszweck: Johannesturm

Falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, bitte zusätzlich Name und Adresse eintragen.

... ein innerhalb sichtbare
... die Uhr

... ein Fingerzeig
... Richtung »Himmel«

... ein markanter
... Orientierungspunkt

... ein Gebäude für
... staunende Kinderaugen

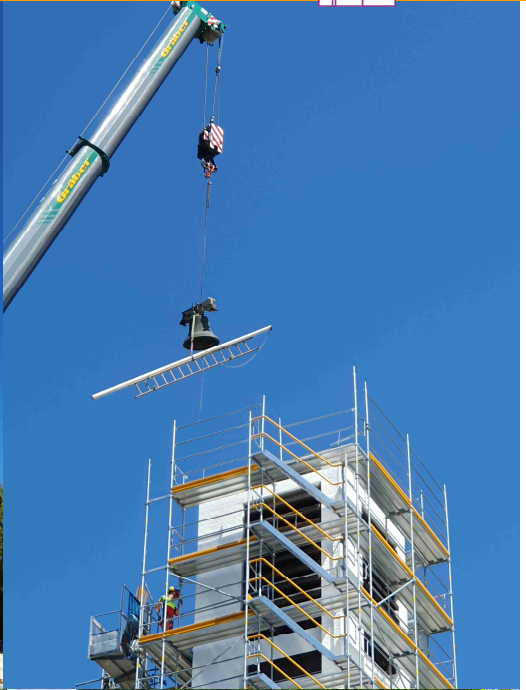
... ein architektonisches
... Erkennungszeichen

... ein Wahrzeichen der
... Ravensburger Weststadt

... ein kulturgeschichtliches
... Denkmal









Gruppen und Angebote im Gemeindehaus

Sonntag

ATEMPAUSE – Christliche Meditation
19.30 – 21 Uhr im Gemeindesaal (alle
zwei Wochen)

Kontakt: Christiane und Samuel
Schmidt, Tel. 7916161

Montag

JoSeTa

Johannes Senioren Tanzgruppe (55+)
10 – 11.30 Uhr
Erica Harwart, Tel. 07522 9139926

Bibellesen

20.30 Uhr - Offen für Alle
Man kann jederzeit einsteigen, auch ein-
malig. Informationen bei Pfarrer Claudi-
us Kurtz

Dienstag

Tischtennis

14.30 Uhr: im Gemeindesaal
Info: Dieter Becker, Tel. 93394

Posaunenchor

19.30 Uhr: Probe
Info: posaunenchor-
ravensburg.jimdo.com
Kontakt: Peter Fricker, Tel. 7915651

Mittwoch

Konfirmandenunterricht

Jahrgang 2023/2024

15.30 – 17 Uhr
Für alle Acht-Klässler, die sich 2024
konfirmieren lassen wollen.

Donnerstag

Chor Westklang

20 Uhr: Proben
Kontakt:
Andreas Schmiedel, Tel. 20224848

Samstag

Abenteuer mit Joki



14. Oktober
18. November

Treff für Kinder von Klasse 1 – 6
10 – 12 Uhr
im Gemeindehaus

Wechselnder Wochentag

Kirchengemeinderat (öffentlich)
jeweils um 18.30 Uhr: 13. September,
12. Oktober, 7. November

Johanneskindergarten

Wir entdecken die „Erde“ mit Maulwurf Mo

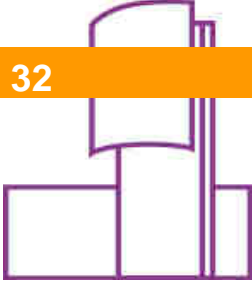


Im Frühling stiegen wir in das Thema „Erde“ ein. In verschiedenen Angeboten fühlten wir die Beschaffenheit unterschiedlicher Erde und nahmen deren vielfältigen Geruch intensiv wahr. Wasser und Erde wurde zusammen geknetet und es entstanden damit einzigartige Bilder.

Ein Hügel Erde auf der Wiese, warum ist das so? Gemeinsam mit dem Maulwurf Mo, einer Handpuppe, erfuhren die Kinder viel wissenswertes zum Thema Maulwurf. All ihre Fragen wie: „Was frisst ein Maulwurf?“, „Wie kann ein Maulwurf buddeln?“, „Wie sehen die Tunnels unter der Erde aus?“, wurden in gemeinsamen Angeboten anhand von Bilderbuchbetrachtungen, kleinem Videoclip erklärt; Lieder und Fingerspiele vertieften das Erfahrene.

Ein eigenes Hochbeet entstand am Ende unseres Projektes im Garten. Es wurde gemeinsam mit Ästen, Gras, Kompost und zum Schluss mit Pflanzenerde befüllt. Die Kinder pflanzten Tomatensträucher, Gurken, Kohlrabi und Salatpflanzen an. Nun heißt es täglich an das Gießen zu denken und warten voller Freude bis wir ernten können!





Gottesdienste und Veranstaltungen

Unsere Gottesdienste finden sonntags um 9 Uhr in der Evang. Kirche Weissenau und um 10.30 Uhr in der Lukaskirche Oberhofen statt.

Die Gottesdienste zu besonderen Anlässen

Sonntag, 24. September

10 Uhr: Festgottesdienst zur Investitur von Pfarrer Dr. Thomas Thiel in Weissenau

Sonntag, 1. Oktober

11 Uhr: Gemeinsamer Festgottesdienst „60 Jahre Johanneskirche“ mit Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl in der Johanneskirche (Weststadt)

Samstag, 7. Oktober

17 Uhr: Familiengottesdienst zum Erntedankfest in Oberhofen (Pfarrer Schüz)

Sonntag, 8. Oktober

10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in der Stadtkirche mit Verabschiedung von Kirchenpfleger Jürgen Kerkhoff

Sonntag, 19. November

10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag in St. Johannes, Oberschach (Pfarrer Schüz/N.N.)

10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in St. Peter und Paul Weissenau (Pfarrer Dr. Thiel/N.N.)

Aus Eschach

Sonntag, 26. November

9 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Weissenau (Pfarrer Schüz)

10.30 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Oberhofen (Pfarrer Schüz)
In beiden Gottesdiensten gedenken wir der verstorbenen Gemeindeglieder aus dem vergangenen Kirchenjahr.

Abendmahl

17. September, 29. Oktober, 12. November

Tauftermine

17. September, 5. November, 3. Dezember (Weitere Termine können auf Anfrage beim Pfarramt oder Pfarrbüro vereinbart werden.)

Kinderkirch-Familiengottesdienste in der Lukaskirche Oberhofen

30. September, 17 Uhr
Gottesdienst zu Erntedank

22. Oktober, 10.30 Uhr

12. November, 10.30 Uhr
zum Martinstag mit den Zieglerschen

19. November, 15 - 18 Uhr:
„Familienzeit“ – Gottesdienst und im Anschluss Kreativangebote

Kirchengemeinderat

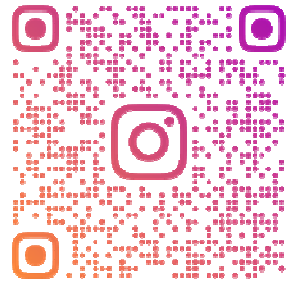
Termine der öffentlichen KGR-Sitzungen im Lukas-Gemeindezentrum, 19.30 Uhr
19. September, 15. November
Herzliche Einladung an Interessierte!

Konfis gestalten Graffiti-Wand zum Thema „Freundschaft“

In Vorbereitung der Konfirmation haben die Eschacher Konfirmandinnen und Konfirmanden eine elf Meter lange Graffiti-Wand zum Thema „Freundschaft“ gestaltet. Zunächst wurde überlegt, welche Werte in einer Freundschaft wichtig sind. Themen wie Respekt, Vergebung, Vertrauen, Spaß und Freude haben unsere Konfis da gefunden. Dann haben wir überlegt, welche dieser Werte sich auf unsere Beziehung zu Gott übertragen lassen. In der Bibel rechnet uns Jesus zu seinen Freunden (Johannes 15,14). Schließlich haben wir aus den gefundenen Worten eine große Graffiti-Wand gestaltet.

Dabei hatten wir professionelle Hilfe durch den Biberacher Künstler Daniel Schuster („Daschu“). Das so entstandene Kunstwerk diente dann als Kulisse für den Konfirmationsgottesdienst in der Stadtkirche. Jetzt kann die Wand noch für einige Monate in Lukaskirche bewundert werden.

Bilder und ein kurzes Video der Aktion finden sich hier:





„Mensch Nachbar“ mit Polizeipräsident Uwe Stürmer

Am Freitag, 17. November, 19.30 Uhr, wird Uwe Stürmer unser Gast beim Gesprächsabend „Mensch Nachbar“ sein.

Uwe Stürmer trat 1979 in den Polizeidienst ein. Nach Stationen bei der Kriminalpolizei, in der Mordkommission und im Innenministerium leitet er seit 2020 das neu gegründete Polizeipräsidium Ravensburg.

Beim Gesprächsformat „Mensch Nachbar“ kommen wir ins Gespräch mit interessanten Menschen aus unserer Nachbarschaft.

Zu Gast: Polizeipräsident Uwe Stürmer
Ort: Lukaskirche Oberhofen
Eintritt ist frei

Mensch Nachbar

Ein Gesprächsabend mit
interessanten Menschen
aus unserer Nachbarschaft



Zu Gast

Uwe Stürmer

Polizeipräsident

Chorprojekt „Africa & Lion King“



Foto: Tim Glowik

Der Gospelchor "Reach Out" plant am 2. und 3. Dezember zwei Konzerte unter dem Titel „Africa & Lion King“.

Die Proben dafür starten ab 11. September **immer montags 20 - 21.30 Uhr** in der Lukaskirche in Oberhofen. Zusätzliche Probetage sind am 23. September und 11. November von 10 bis 16 Uhr geplant.

Wenn Sie Lust und Freude am Singen haben, laden wir Sie herzlich zu diesem Singprojekt ein!

Willkommen sind Sängerinnen und Sänger mit und ohne Erfahrung, **insbesondere Männerstimmen sind gesucht.**

Kontakt:

Gospelchor ReachOut
Anton Amann, Tel. 0176 42485744
E-Mail: info@reachout-chor.de

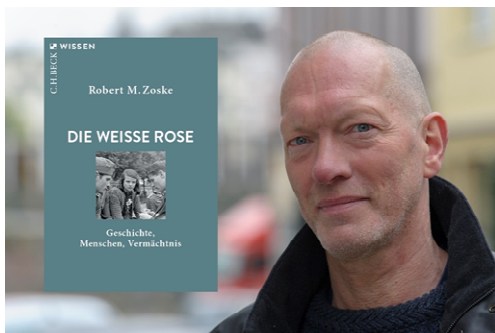
„Zerreißt den Mantel der Gleichgültigkeit!“ – Lesung zur Weißen Rose

Am Dienstag, 14. November, 19 Uhr, liest Dr. Robert Zoske zur Widerstandsgruppe Weiße Rose in der Kulturkirche Weissenau.

Der Widerstandskreis der Weißen Rose prangerte ab Sommer 1942 in Flugblättern das NS-Regime an und rief zur Beendigung des Kriegs auf. Am 18. Februar 1943 wurden Hans und Sophie Scholl beim Auslegen des sechsten Flugblatts in der Münchner Universität ertappt. Die Gruppe flog auf, niemand aus dem inneren Kreis überlebte die Unrechtsjustiz. Robert Zoske beschreibt in seinem neuen Buch „Die Weiße Rose – Geschichte, Menschen, Vermächtnis“ (C.H. Beck Reihe „Wissen“, 2023) eindringlich und auf der Höhe der aktuellen Forschung, was die Akteure antrieb, aus welchen Quellen sich ihr christliches und humanistisches Denken speiste und warum ihr mutiges Handeln bis heute ein Vermächtnis ist. Robert M. Zoske, evangelischer Theologe, war bis 2017 Pastor in Hamburg. 2014 hat er über Hans Scholl promoviert.

Es gibt ein musikalisches Rahmenprogramm, im Anschluss gibt es Getränke und die Möglichkeit zum Austausch. Veranstalter sind die Evang. Kirchengemeinde Eschach, das Evang. Bildungswerk Oberschwaben sowie die Kulturkirche Weissenau.

Ort: Evangelische Kirche Weissenau (Weingartshofer Straße 2)
Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.



„FamilienZeit“ - neues Angebot in der Lukaskirche

Am Sonntag, 19. November, starten wir in der Lukaskirche in Oberhofen mit „FamilienZeit“, einem kreativen Nachmittag für Familien.

Beginn ist um 15 Uhr mit einem kurzen Familiengottesdienst, im Anschluss gibt es Kaba, Kaffee und Kuchen. Frisch gestärkt starten wir dann von 16 bis 18 Uhr in einen kreative Spiel-, Tüftel- und Bastelnachmittag. Die Kreativangebote sind so ausgerichtet, dass Kinder und Eltern *zusammen* Zeit verbringen können und wir gemeinsame eine gute Zeit miteinander haben.

Dazu suchen wir noch HelferInnen, die Ideen für ein kreatives Bastel-, Mitbau- oder Backangebot haben. Auch über Kuchenspenden freuen wir uns. Melden Sie sich dazu gerne bei Pfarrer Johannes Schüz, Tel. 651185, E-Mail: johannes.schuez@elkw.de.

Weitere Informationen folgen im Austausch und den Mitteilungsblättern.



Kinderhaus Lukas

Yoga im Kindergarten: Zeit zum Relaxen und Genießen

Der Kindergartenalltag ist bunt und wild und voller Abenteuer. Doch die Kinder des Kinderhauses genießen auch die leisen Momente. Besonders die Yoga-Angebote werden von den Kindern gerne und mit großer Freude angenommen. Besonders schön ist es, morgens im Garten den Tag mit verschiedenen Yoga-Übungen, die von Entspannungsgeschichten begleitet werden, zu begrüßen. Ob die Katze aus der Wasserschüssel trinkt, die Schnecke mit den Fühlern den Boden abtastet oder der Hund sich reckt und streckt, die Kinder



EVANG. KINDERHAUS LUKAS

sind mit Begeisterung und Ehrgeiz bei der Sache und beherrschen die Übungen nach kurzer Zeit fehlerfrei. Und dabei bietet die körperliche, sanfte Bewegung auch noch jede Menge Vorteile für die Entwicklung der Kinder. So wird das Körpergefühl und die Bewegungsfähigkeit verbessert, die Konzentration nimmt zu und die Selbstwahrnehmung, sowie das Einfühlungsvermögen in andere werden gestärkt.

Doch neben allen positiven Effekten kann Yoga vor allem eines: Es macht jede Menge Spaß!

Tanja Metzler



In unserem Gemeindebrief (**nur in Papierform!**) veröffentlichen wir regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen (Kasualien). Wenn Sie dies für Ihre Person nicht möchten, dann können Sie der **Veröffentlichung widersprechen**. Teilen Sie uns den Widerspruch bitte mit an das Zentrale Pfarrbüro, Marienplatz 3 88212 Ravensburg. Die Amtshandlungen werden grundsätzlich nicht im Internet veröffentlicht, auch nicht im Zusammenhang mit dem Gemeindebrief.





IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang. Gesamtkirchengemeinde Ravensburg
Marienplatz 3, 88212 Ravensburg

Redaktion:

U. Pfeifer, Pfarrer J.Schüz,
Pfarrer M. Henzler-Hermann,
T. Schneider-Tomajly (Leitung)
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Pfarrer C. Kurtz, Hochgerichtstr. 8, 88213 RV

Kontakt:

pfarrbuero.ravensburg@elkw.de **oder**
tanja.schneider-tomajly@elkw.de

Nächste Redaktionssitzung: 19. September

um 13.30 Uhr, im Matthäus-Gemeindehaus

Erscheinen IV/2023: 13. November

Der Gemeindebrief der Gesamtkirchengemeinde Ravensburg wird Ihnen von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindedienstes mit freundlichen Grüßen überbracht.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Kindergärten

Markuskindergarten

Mozartstr. 59 , 88214 RV
Tel. 0751 3525155
markus-kindergarten@
diakonie-oab.de

Johanneskindergarten

Hochgerichtstr. 14, 88213 RV
Tel. 0751 93502
johannes-kindergarten@
diakonie-oab.de

Evang. Kinderhaus und Familienzentrum Lukas

Lukasweg 2, 88214 RV
Tel. 0751 95067990
lukas-kinderhaus@
diakonie-oab.de
faz-lukas@diakonie-oab.de

Heilpädagogischer Fachdienst

Weinbergstr. 10, 88214 RV
Tel. 0751 95223-060

Gemeindehäuser

Matthäus-Gemeindehaus

Weinbergstr. 12, 88214 RV
Mesner: Christian Brzozowski
Tel. 0176 98603475

Johannes-Gemeindehaus

Hochgerichtstr. 12,
88213 RV
Mesnerin: Ulrike Wiebe
Tel. 0751 18089512
Hausmeister: Kurt Wiebe
Tel. 0751 14851

Lukas-Gemeindezentrum

Lukasweg 2, 88214 RV
Pfarrer Johannes Schüz
Tel. 0751 651185

Evang. Bildungswerk Oberschwaben

Weinbergstr. 10, 88214 RV
Tel. 0751 95223-030
info@ebo-oab.de
www.ebo-rv.de

Verwaltungszentrum

Gesamtkirchenpflege RV
Weinbergstr. 10, 88214 RV
Tel. 0751 95223-150
J.Kerkhoff@evkirche-oab.de

Evang. Jugendwerk

ejw Ravensburg
Kenzelweg 2, 88045 FN
Tel. 07541 9558806
info@ejw-rv.de
www.ejw-rv.de

PATCHWORK

Ökumenischer Kinderladen
Herrenstr. 12, 88212 RV
Tel. 0751 24644
Di - Fr: 10 - 17 Uhr
Sa: 10 - 13 Uhr

Ökumenischer Kleiderladen

Herrenstr. 2, 88212 RV
Tel. 0751 24644
Mo - Fr: 9 - 18 Uhr
Sa: 10 - 13 Uhr

Pfarrämter

Stadtmitte und Dekanatamt

Dekan Dr. Martin Hauff

Sekretariat: Christine Jehle
Marienplatz 3, 88212 RV
Tel. 0751 22471
Fax 0751 951274 67
dekanatamt.ravensburg
@elkw.de

Bürozeiten:

Mo - Fr: 8.30 - 12 Uhr
Di - Do: 14 - 16.30 Uhr

Zentrales Pfarrbüro

Ulrich Pfeifer (Sekretariat)
Tel. 0751 22446
pfarrbuero.ravensburg
@elkw.de

Sabrina Görlich
(Kirchenregister)

Alexandra Klein
(Belegung MGH)
Tel. 0751 95129550

Bürozeiten:

Mo - Fr: 8 - 12 Uhr
Mo/Mi/Do: 14 - 16.30 Uhr

Südstadt

Pfr. Martin Henzler-Hermann
Tannenbergr. 42, 88214 RV
Amtszimmer im MGH, 1. OG
Tel. 0751 23526
pfarramt.ravensburg-
suedstadt@elkw.de

Nordstadt

Pfarrer Philipp Jäggle
Weinbergstr. 18, 88214 RV
Tel. 0751 22479
pfarramt.ravensburg-
nordstadt@elkw.de

Johanneskirche

Pfarrer Claudius Kurtz
Hochgerichtstr. 8, 88213 RV
Tel. 0751 91807
claudius.kurtz@elkw.de

Eschach

Pfarrer Johannes Schüz
Lukasweg 2, 88214 RV
Tel. 0751 651185
pfarramt.eschach-
ravensburg@elkw.de

Krankenhauseelsorge Klinikum St.-Elisabeth und Geriatric Heilig-Geist-Spital

Pfarrerinnen Sybille Silber
Hochgerichtstr. 6, 88213 RV
Tel. 0751 36446518
krankenhausparramt.
ravensburg-1@elkw.de

Weißenu - Zentrum für Psychiatrie

Pfr. Dr Thomas Thiel
thomas.thiel@zfp-zentrum.de
Tel. 76012469
Weingartshofer Straße 2

Diakonie

Kirchliche Sozialstation

Schussenstr. 5, 88212 RV
Tel. 0751 22434

Nachbarschaftshilfe

Sonja Leuthold
Schussenstr. 5, 88212 RV
Tel. 0751 17387
Mo/Di/Do/Fr: 9 - 11 Uhr
nachbarschaftshilfe-rv
@evkirche-rv.de

Diakonisches Werk OAB

Weinbergstr. 10 , 88214 RV
Tel. 0751 95223-120

- * Sozial- u. Lebensberatung
- * Kindergärten
- * Kurvermittlung
- * Fachdienst für offene
Altenarbeit

Suchtberatung

Beratungsstelle der Caritas
für Suchtkranke und
Suchtgefährdete
Wilhelmstr. 2, 88214 RV
Tel. 0751 3625680

Psychologische Beratungsstelle

Weinbergstr. 10, 88214 RV
Tel. 0751 95223-070

Seelsorgerlicher Notfall

Rufen Sie direkt in Ihrem
Pfarramt oder bei der Telefon-
seelsorge an

Ökumenische Telefonseelsorge

0800 1110111
und 0800 1110222

www.ravensburg-evangelisch.de

SPENDENKONTO

Kreissparkasse Ravensburg

Konto 48 001 102 BLZ 650 501 10

IBAN DE06 6505 0110 0048 0011 02

BIC SOLADES1RVB

